Lose verlegbare Objekt- Fliesen

1. ALLGEMEINES

Die Ausführung von Bodenbelagarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Diese Verlegeanleitung wurde deshalb in Anlehnung an die VOB/C DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten erarbeitet.

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG

Prüfung des Belages

terramondi Objektbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb, Marmorierungs, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

Entsprechend der anerkannten Regeln der Technik hat der Auftragnehmer für Bodenbelagarbeiten vor Beginn der Arbeiten zu beurteilen, ob der Untergrund die Voraussetzungen zur Verlegung eines Bodenbelages erfüllt. Eventuelle Bedenken sind schriftlich anzumelden.

3. FARBGLEICHHEIT

In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungscharge möglich.

4. KLIMATISCHE BEDINGUNGEN

terramondi Objektbeläge müssen vor der Klebung der Raumtemperatur angepasst werden. Dazu ist der Bodenbelag im Objekt einen Tag vor der Verlegung auszulegen. Die nachfolgend erwähnten klimatischen Bedingungen sind bauseitig 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten, während der Arbeiten und bis zu 7 Tage nach der Fertigstellung beizubehalten.

Die Lufttemperatur sollte 18 °C nicht unterschreiten, hohe Temperaturen erfordern besondere Maßnahmen (Belüftung, Klimatisierung u.a.). Hohe Raumlufttemperaturen führen zu veränderten Reaktionszeiten und Trocknungsvorgängen bei der Verarbeitung der Verlegewerkstoffe und können zu Dimensionsänderungen der Bodenbeläge führen. Starke Veränderungen der Temperatur und der rel. Luftfeuchtigkeit wirken sich nicht nur auf Reaktionszeit und Dimensionsveränderungen aus. Dies kann in der Folge zu Schäden führen.

Erforderliche Bodentemperatur, mindestens 15°C. Relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 65% liegen.

Eine Verlegung in Umgebungen mit deutlich geringeren Temperaturen (z.B. Kühlhäusern, Kältekammern) ist grundsätzlich möglich. Kontaktieren Sie hierzu bitte im Vorfeld unsere SAT Service und Anwendungstechnik.

Castimondi GmbH & Co. KG
Am Raffelnberg 1 · D-58515 Lüdenscheid
Tel.: +49 2351 7870750
info@castimondi.de · www.terramondi.de

4. a. VERLEGUNG AUF BEHEIZTEN UNTERGRÜNDEN

terramondi Objektbeläge sind für die Verlegung auf fußbodenbeheizten Konstruktionen geeignet, wenn die Oberflächentemperatur 28 °C nicht übersteigt.

Die Heizung ist dabei 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18–22 °C in Betrieb zu halten. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Bedingungen erfüllt werden, insbesondere durch Instruktion seines Auftraggebers und Messungen der Oberflächentemperatur vor, während und zum Ende der Verlegung. Es empfiehlt sich, die Instruktion des Auftraggebers und die Messungen der Oberflächentemperatur zu dokumentieren.

5. VERLEGUNG

In den meisten Fällen können unsere Fliesen lose auf vorhandenem Untergrund verlegt werden. Die Verbindung wird durch die Verzahnung des Schwalbenschwanzprofiles erreicht, ein Gummihammer wird verwendet, um die dichte Verzahnung zu erreichen. Auch auf kritischen Untergründen, z. B. verschmutzten Unterböden oder bei Estrichrissen und geringen Unebenheiten ist in den meisten Fällen diese Verlegung möglich. Bei einem Einsatz auf Feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen (Magnesia-Estrich) und im Zweifelsfall empfehlen wir Rücksprache mit SAT Service Anwendungstechnik der Castimondi GmbH & Co. KG.

Bei einer losen Verlegung muss ein Abstand zur Wand (in der Gesamtfliesenstärke) berücksichtigt werden.

Bilden alte keramische Fliesen den Untergrund, ist eine direkte Verlegung ohne vorherige Abspachtelung nur möglich, wenn die Fugen max. 4mm breit und max. 1mm tief sind und das Relief der Fliesen insgesamt sehr flach ist, da sich ansonsten die darunterliegenden Fliesen auf der Belagsoberfläche abzeichnen können und eine dichte Verzahnung nicht gewährleistet werden kann. Im Zweifelsfall empfehlen wir eine Beratung durch SAT Service Anwendungstechnik der Castimondi GmbH & Co. KG.

Castimondi GmbH & Co. KG
Am Raffelnberg 1 · D-58515 Lüdenscheid
Tel.: +49 2351 7870750
info@castimondi.de · www.terramondi.de

Dynamischen Belastungsgrenzen (5 mm/ 7 mm/ 9 mm)

Die dynamischen Belastungsgrenzen betragen bei einer losen Verlegung:

1. für den Einsatz mit Hubwagen/ Elektrohubwagen bis zu bzw. Gabelstapler mit PUBereifung bis zu Gesamtgewicht

5 mm	7 mm	9 mm
< 100 kg	< 800 kg	< 1.500 kg

2. für den Einsatz von Gabelstaplern mit Vollgummibereifung bis zu Gesamtgewicht:

5 mm	7 mm	9 mm
< 150 kg	< 1.200 kg	< 2.000 kg

3. für den Einsatz mit luftbereiften Gabelstaplern bis zu Gesamtgewicht

5 mm	7 mm	9 mm
< 200 kg	< 1.800 kg	< 3.500 kg

Auf glatten Untergründen und/ oder beim Rangieren auf engem Raum empfehlen wir den zusätzlichen Einsatz einer sog. Haftfixierung (z.B. UZIN UTZ AG U3000 od. vergleichbar) unter den Fliesen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Boden sich nicht verschiebt. Da es sich hierbei um keine Verklebung handelt, können nachträglich einzelne Fliesen jederzeit ausgetauscht werden.

Die dynamischen Belastungsgrenzen betragen bei einer Haftfixierung:

1. für den Einsatz mit Hubwagen/ Elektrohubwagen bzw. Gabelstapler mit PUBereifung bis zu Gesamtgewicht:

5 mm	7 mm	9 mm
< 200 kg	< 1.800 kg	< 2.200 kg

2. für den Einsatz mit luftbereiftem Gabelstapler oder Vollgummibereifung bis zu Gesamtgewicht:

5 mm	7 mm	9 mm
< 600 kg	< 2.500 kg	< 4.500 kg

5.2 VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG

Wenn die vorgenannten Belastungsgrenzen übertroffen werden, ist ein ZweiKomponenten- PolyurethanKlebstoff oder ein für diesen Einsatz geeigneter Polymerklebstoff zur vollflächigen Verklebung zu verwenden (Klebstoffmenge: siehe Klebstoffempfehlungstabelle des Herstellers). Dies gilt auch für Bereiche, in denen mit erhöhter Raumtemperatur/ hohen Temperaturschwankungen, ab. 25 °C, z. B. aufgrund von Sonneneinstrahlung, zu rechnen ist.

Castimondi GmbH & Co. KG
Am Raffelnberg 1 · D-58515 Lüdenscheid
Tel.: +49 2351 7870750
info@castimondi.de · www.terramondi.de

Die dynamischen Belastungsgrenzen betragen bei vollflächiger Verklebung:

1. für den Einsatz mit Hubwagen/ Elektrohubwagen bzw. Gabelstapler mit PUBereifung bis Gesamtgewicht

5 mm	7 mm	9 mm
< 1.000 kg	< 2.500 kg	< 3.500 kg

2. für den Einsatz mit luftbereiftem Gabelstapler oder Vollgummibereifung bis Gesamtgewicht

5 mm	7 mm	9 mm
< 1.500 kg	< 4.500 kg	< 6.500 kg

Die ersten 3–4 m in Ein- oder Ausfahrten von Hallen sowie Übergängen sind mit PolyurethanZweiKomponentenKleber oder ein für diesen Einsatz geeigneter Polymerklebstoff zu verkleben, ebenso das Zubehör Corner und Access. Im Zweifelsfall empfehlen wir Rücksprache bei SAT - Service Anwendungstechnik der Castimondi GmbH & Co. KG.

6. SCHNEIDEN DER FLIESEN

Um das Risiko eines Fugenversatzes zu minimieren, empfehlen wir, die Verlegung der Fliesen von der Raummitte ausgehend treppenförmig zu gestalten, wobei von der mittleren Fliese ausgehend ein, zwei Fliesen seitlich oder nach oben oder unten verlegt werden und dann treppenförmig weitergearbeitet wird, zum Beispiel:

Der Zuschnitt der Fliesen am Rand erfolgt mit einer Stich- oder Kreissäge, die ein Holzsägeblatt (Wechselzahn) besitzt. Die Zahnung darf nicht zu fein sein.

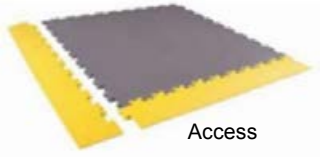
1	2	3	7
4	6	8	
5	9		

Castimondi GmbH & Co. KG
Am Raffelnberg 1 · D-58515 Lüdenscheid
Tel.: +49 2351 7870750
info@castimondi.de · www.terramondi.de

7. BODENÜBERGANGSMÖGLICHKEITEN

An Türen und Übergängen können Profilrampen und Ecken angebracht werden.

Diese Zubehörteile müssen mit einem Zweikomponentenkleber verklebt und zusätzlich 612 Stunden während der Aushärtung beschwert werden.



Corner

8. BESONDERE HINWEISE ZUM EINSATZ DES BELAGES

Verfärbungen

In besonders gelagerten Fällen kann die Übertragung von aggressiven Stoffen wie z.B. Teer, Fetten, Ölen, Farbe, die unter Schuhsohlen hereingetragen werden, zu Verfärbungen im stark frequentierten Bereich führen. Farbveränderungen in Form von Gelbverfärbungen des Belages können im Allgemeinen in erdgeschossigen Lagen überall dort auftreten, wo im Straßenbau Teer- und Bitumenverschnitte verwendet werden. Derartige Verfärbungen auf den Belägen sind nicht zu beseitigen, insbesondere sind die hellen Farbstellungen verfärbungsempfindlicher als die dunklen, gedeckten Farbtöne. Bestimmte Gummiarten (z. B. bei Stuhl- und Möbelfüßen oder Reifen und Räder) können bei längerer Einwirkung Verfärbungen auf elastischen Bodenbelägen verursachen, die nicht mehr entfernbar sind. Diese sind zu vermeiden, wenn geeignete, nicht verfärbende Gummiqualitäten, bei denen der Hersteller die Eignung für elastische Beläge garantiert oder Vinyl oder Polyethylen eingesetzt werden. Haarfärbe, alkohol- und jodhaltige Hautdesinfektionsmittel sowie lösemittelhaltige, mit Farbstoffen versehene Medien führen, wenn sie nicht unmittelbar nach der Benetzung des Bodens entfernt werden, zu Verfärbungen oder Verletzung der Belagsoberfläche.

Desinfektions- und Seifenmittelspender sollten so angeordnet werden, dass die Mittel nicht auf den Boden tropfen. Reinigungsmittel wie z.B. Grundreiniger, Beschichtung und Wischpflegemittel sollten aufeinander abgestimmt sein, um unerwünschte Wechselwirkungen (klebrige Oberfläche, Verfärbungen) auszuschließen. Bitte beachten Sie die entsprechende Reinigungsempfehlung.

Castimondi GmbH & Co. KG
Am Raffelnberg 1 · D-58515 Lüdenscheid
Tel.: +49 2351 7870750
info@castimondi.de · www.terramondi.de

9. HITZEEINWIRKUNG

Flurförderfahrzeuge sowie elektr. angetriebene Ameisen sollten nicht mit durchdrehenden Rädern in Bewegung gesetzt oder abrupt abgebremst werden, da ansonsten der Belag an der Oberfläche verbrennt und irreparabel beschädigt wird.

Glimmende Zigaretten, achtlos auf hochwertige, elastische Beläge geworfen, erzeugen Spuren mit Verkohlung und Krustenbildung auf der Oberfläche. Diese Spuren sind nur durch das Ausbessern der betroffenen Stellen wieder zu beseitigen. Sofort ausgetretene Zigaretten hinterlassen dagegen nur leichte Spuren.

10. BÜROSTÜHLE

Bürostühle müssen für den Einsatz auf elastischen Bodenbelägen mit Rollen Typ W nach EN 12529 (Doppellenkrollen) ausgestattet sein, d.h. mit weichen Rollen in den vorgeschriebenen Abmessungen und gerundeten Kanten.

11. REINIGUNG

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber eine Reinigungs- und Pflegeempfehlung zu übergeben. Es empfiehlt sich, den Erhalt quittieren zu lassen.

Die aktuelle Reinigungsempfehlung finden Sie unter www.terramondi.de

Hinweis: Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Castimondi GmbH & Co. KG
Am Raffelnberg 1 · D-58515 Lüdenscheid
Tel.: +49 2351 7870750
info@castimondi.de · www.terramondi.de